

auch bei Exkursionen in die heimische Natur. Beruflich möchte ich mich allerdings mit inzwischen 48 Jahren noch einmal verändern. Nachdem ich dem Präsidium meine Entscheidung mitgeteilt hatte, dass ich zum Ende des Jahres als Geschäftsführer der POLLICHIA kündigen werde und bis dato nur wenige mir nahe stehende Personen ebenfalls von dieser Entscheidung erfahren hatten, sollte eigentlich am Samstag, den 5. September 2015, der Hauptausschuss als das wichtigste Gremium der POLLICHIA darüber informiert werden und anschließend wollte ich eine offizielle Stellungnahme abgeben. Die Tageszeitung DIE RHEINPFALZ hat jedoch kurz vorher davon „Wind bekommen“ und so wurde ich im Urlaub in der Bretagne von Rheinpfalz-Redakteur Jürgen Müller angerufen und um eine Stellungnahme gebeten. Dem konnte ich mich nicht entziehen. Ich erkläre das deshalb an dieser Stelle, weil sich einige aktive POLLICHIAnerinnen und POLLICHIAner zurecht sehr darüber wunderten, auf diesem Weg von meiner Entscheidung zu erfahren.

Fast alles, was passiert, hat aber Vorteile und Nachteile, so auch in diesem Fall: Der Vorteil für mich war, dass das Telefon-Interview mit dem Rheinpfalz-Redakteur zwar überraschend kam, aber das Ergebnis war vollauf befriedigend. Die Zeitung berichtet am 1. September 2015:

„NEUSTADT (jüm). Oliver Röller, seit 2001 hauptamtlicher Geschäftsführer der Pfälzer Naturschutz-Organisation Pollichia, will sich zum Jahreswechsel ‚beruflich verändern‘. Der 48-jährige promovierte Biologe bestätigte entsprechende Informationen der RHEINPFALZ. Er betonte aber, dass er sich auch künftig in dem Verein engagieren werde. Wie diese ‚berufliche Veränderung‘ im Detail aussehen soll, wird sich nach Röllers Aussage noch zeigen. Er plane derzeit nicht, zu einer anderen Naturschutzorganisation zu wechseln: ‚Ich bin und bleibe der Pollichia verbunden.‘ Nach seinen Worten gibt es auch noch kein konkretes Angebot eines neuen Arbeitgebers. Ihm liege aber daran, sich ‚neu zu orientieren‘, so der 48-Jährige. Bei der Pollichia habe er viele Aufgaben gleichzeitig übernehmen müssen. Bestimmte Tätigkeiten wie beispielsweise Projektmanagement und Fundraising – also das Einwerben von Spendengeldern und Drittmitteln – sollen nach seiner Vorstellung noch mehr als bisher Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit sein. Röller würde es reizvoll finden, wenn er sich mit seiner Erfah-

ung künftig auchfreiberuflich interessanten Projekten widmen könnte. Beispielsweise finde er die Frage spannend, wie staatliche Institutionen noch besser mit ehrenamtlichem Engagement von Bürgern zusammenarbeiten können.

Röller ist derzeit mit einer vollen Stelle bei der aktuell gut 2300 Mitglieder zählenden Pollichia beschäftigt. Mit den Jahren hat der Biologe zahlreiche Projekte für den Verein an Land gezogen und damit auch Fördermittel in erheblichem Umfang erschlossen. Unter anderem hat er mit großer Resonanz das landesweite Internet-Meldeportal ‚Artenfinder‘ aufgebaut. Seit dem Start im Jahre 2011 sind dort rund 270.000 Daten insbesondere zu Tier-, aber auch zu Pflanzenarten im Land eingestellt worden. Inzwischen engagieren sich dort mehrere Hundert ehrenamtliche Melder. Fachlich verantwortlich für das Portal ist die ‚Koordinierungsstelle für ehrenamtlich erfasste Naturschutzdaten‘ (KoNat), in der außer der Pollichia die Naturschutzverbände BUND und Nabu mit dem Umweltministerium kooperieren.

Darüber hinaus hat sich Röller in Rheinland-Pfalz im Auftrag des Landes auch bei Registrierung und Bekämpfung der Ambrosia-Pflanzen stark engagiert, deren Pollen Allergien auslösen können. Wie der Artenfinder wird auch die Ambrosia-Meldestelle vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium finanziell unterstützt. Eine große Herausforderung waren zuletzt für den Verein wie für den Geschäftsführer Planung und Realisierung der ‚Haus der Artenvielfalt‘ genannten neuen Vereinszentrale, die im Juli in Neustadt eingeweiht wurde.“

Die Vorteile sind offensichtlich, nicht nur, dass ich mir diese erklärenden Zeilen an der Stelle nicht mühsam erarbeiten muss, sondern als Zitat per copy and paste (immer diese Anglizismen!) einfügen konnte.... Nein im Ernst, auch deshalb, weil sehr gut wiedergegeben wurde, was nach wie vor stimmt.

Inzwischen kann ich meine Pläne etwas konkreter beschreiben: Zum Jahreswechsel gründe ich das Unternehmen NATUR SÜDWEST, dahinter verbirgt sich der Volltext „Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland“. Mit dem Institut werde ich in den Bereichen Projektmanagement, Fundraising, Public Relations und Citizen Science (schon wieder diese Anglizismen!) Leistungen für Verbände, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anbieten. Aufträge werden je

nach Umfang mit festen Kooperationspartnern oder von mir alleine durchgeführt. Derzeit bereite ich an den freien Wochenenden die Internetseite von NATUR SÜDWEST vor. Dort finden sich weitere Informationen dazu. Die Georg von Neumayer Stiftung und die POLLICHIA kann ich zukünftig sowohl ehrenamtlich als auch freiberuflich unterstützen.

Dr. Oliver Röller, Haßloch

Das Personen-Archiv der Georg von Neumayer Stiftung

Die Georg von Neumayer Stiftung (GvNS) hat laut ihrer Satzung u. a. die Aufgabe, das Andenken namhafter Wissenschaftler aus Rheinland-Pfalz und damit aus dem Vereinsgebiet der POLLICHIA zu wahren. Besonders wichtig ist dies bei verdienten Personen, die vor allem regional sehr aktiv sind, überregional aber nicht in Erscheinung treten und deshalb z. B. keine Würdigungen in Zeitschriften erfahren. Die Personalia-Rubriken sind niemals vollständig, vielmehr konzentrieren sie sich in der Regel auf herausragende Schwerpunkte und behandeln so oft nur einen kleinen Teil dessen, was es eigentlich verdient, Teil des kulturellen Erbes im Bewusstsein der Bevölkerung einer Region zu bleiben.

Es gibt keine andere Institution, die diese Aufgabe im Bereich der Naturforschung und des Naturschutzes in Rheinland-Pfalz so umfassend übernimmt wie die Georg von Neumayer Stiftung.

Von welcher hohen kulturellen Bedeutung diese Aufgabe ist, wird uns in der POLLICHIA im Jubiläumsjahr 2015 besonders deutlich. Für den Jubiläumsband „175 Jahre POLLICHIA“ wurden zahlreiche Beiträge verfasst, die Themen aus der Geschichte von Naturforschung und Naturschutz in Rheinland-Pfalz behandeln. Beide Gebiete werden oft gleichzeitig durch den herausragenden Einsatz von Einzel-Personen geleistet, die sich mit Enthusiasmus einer Sache widmen. Das Personen-Archiv der Georg von Neumayer Stiftung sammelt Informationen zu derartigen wichtigen Persönlichkeiten der rheinland-pfälzischen Landeskunde – in analoger und digitaler Form.

Für die Sammlung analog vorliegender Dokumente, z. B. biografische Daten, veröffentlichte und unveröffentlichte Studien

und Korrespondenzen, nutzt die Stiftung ein Aufbewahrungssystem, das selbst schon historischen Wert hat. Es handelt sich um die „Sonderdruck-Sammlungskästen“ des Geografischen Instituts der Universität Mannheim: Als 2003 das Ende dieses Instituts beschlossen wurde, übernahm die POLLICHIA 2004 die Sonderdruck-Sammlung. Es handelt sich um rund 800 Kästen, in denen Prof. Ernst Plewe und seine Nachfolger am „GI“ Material zu sehr vielen Fachgebieten sammelten. Dieses Material muss größtenteils noch gesichtet und sortiert werden, wobei einiges davon für die Georg von Neumayer Stiftung und die POLLICHIA, anderes für befreundete Institutionen von Interesse ist. Die Kästen dienen als Sortiersystem für die oben skizzierte Aufgabe.

Im POLLICHIA-Archiv lagern sowohl Nachlässe von bedeutenden POLLICHIANern als auch Arbeitsunterlagen und Korrespondenzen des Vereins. Es sollen aber nicht nur Dokumenten-Sammlungen für Persönlichkeiten vergangener Epochen angelegt werden, sondern wir sammeln auch Informationen zu Zeitgenossen, wohl wissend wie viel schwieriger es für unsere Nachkommen sein wird, Informationen von heute aktiven Naturforschern und Naturschützern zu erhalten, wenn wir nicht schon heute die Informationen gut sortiert zusammentragen.

Dr. Oliver Röller,
Geschäftsführer der POLLICHIA
Ronald Burger, Kuratoriums-Mitglied
der GvNS
PD Dr. Hans-Wolfgang Helb,
Vorstands-Vorsitzender der GvNS

Einzug des POLLICHIA- und des Georg von Neumayer-Archivs in das Haus der Artenvielfalt

Endlich bekommen das POLLICHIA-Archiv und das Georg von Neumayer-Archiv der POLLICHIA eine angemessene Unterbringung. Im neuen Haus der Artenvielfalt wurden im Obergeschoss insgesamt drei fensterlose Archiv-Räume mit Steinfußböden über Schwerlastdecken und mit automatischer Be- und Entlüftung errichtet. In dem größten dieser Räume sind

- das Historische Archiv der POLLICHIA (Unterlagen aus der Geschichte des Vereins, der POLLICHIA-Gruppen, der



Abb. 1: Das Georg von Neumayer-Archiv im neuen Haus der Artenvielfalt. (Foto: O. Röller)

- Gremien, Nachlässe von POLLICHIANern, die ältesten Publikationen usw.),
- das Georg von Neumayer-Archiv (Dokumente, Instrumente des pfälzischen Polarforschers, Briefwechsel, Veröffentlichungen über Georg von Neumayer usw.) und
- die Groh-Bibliothek (Ornithologische Literatur, Bücher, Zeitschriften, Sonderdrucke; der Bestand wird ständig ergänzt)

eingezogen. In einem kleineren Raum wird das Geschäftsarchiv untergebracht. Der dritte Raum im Obergeschoss ist für die vorübergehende Unterbringung von Insekten-Sammlungen vorgesehen, und zwar so lange, bis im Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum adäquate Räume zur Verfügung stehen.

Bis 2005 war das historische POLLICHIA-Archiv im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim provisorisch in den Räumen der Museumspädagogin Ute Wolf untergebracht. Betreut wurde das Archiv von Dr. Rappert aus Speyer. Das Neumayer-Archiv, das von Jochen Kretzer aufgebaut und betreut wurde, befand sich ebenfalls dort, und zwar in einem Nebengebäude, dem „Haus Genieser“, über der Traminerklause. Im Dachgeschoß war außerdem die Groh-Bibliothek untergebracht.

Als der Mietvertrag mit dem „Haus Genieser“ gekündigt wurde, brachten wir die Groh-Bibliothek und das Neumayer-Archiv nach Neustadt a. d. Weinstraße in das Haus Bismarckstraße 33, die alte Geschäftsstelle der POLLICHIA bis Ende 2014. Die Groh-

Bibliothek mit rund 4.000 Büchern und Zeitschriftenbänden wurde dort im Sitzungszimmer des Vorderhauses aufgestellt, das Neumayer-Archiv musste notdürftig im maroden Hinterhaus aufgestellt werden. Die Situation war besorgniserregend, denn der Zustand des Hinterhauses wurde zwischenzeitlich immer schlechter. Zuletzt war die Heizung außer Funktion und des öfteren stand Wasser im Keller, weil die Pumpen und das Abflusssystem im Hinterhaus nicht mehr funktionierten.

Im neuen Haus der Artenvielfalt in Neustadt a. d. Weinstraße, Erfurter Straße 7, steht endlich geeigneter Raum zur Verfügung. Der Einzug der Dokumente in das neue Haus geht stetig voran. Mehr als 200 Umzugskisten sind bereits ausgepackt und der Inhalt vorläufig aufgestellt. Nun kann sortiert und inventarisiert werden. Bis zum Jahresende wollen wir soweit sein, dass mit dem kompletten Archiv wieder gearbeitet werden kann.

Dr. Oliver Röller,
Geschäftsführer der POLLICHIA
Ronald Burger, Kuratoriums-Mitglied
der GvNS
PD Dr. Hans-Wolfgang Helb,
Vorstands-Vorsitzender der GvNS